

# SCHEINGEWÖLBE

FREITAGSKOLLOQUIUM · 31.03.2017 · 15:30 – 18:00  
ETH HAUPTGEBÄUDE, SEMPER AULA (HG G 60)



- 15:30 Prof. Stefan M. Holzer · *ETH Zürich, IDB*  
*Begrüssung und Einführung in das Kolloquiumsthema*
- 16:00 – 16:45 Daniel Richter, MSc · *Universität der Bundeswehr München*  
*Rabitz-Gewölbe: Von der Herstellung bis zur Ertüchtigung*
- 17:00 – 17:45 Philipp Franz Schneider, Dipl.-Ing. HTWG · *Kantonale Denkmalpflege Aargau*  
*«...wenn die Bockshaut versagt!» Das barocke Latten-Putzgewölbe der Kirche Kaiserstuhl (AG) und seine Restaurierung*
- 18:00 Apéro im Foyer

Eine gewölbte Decke verleiht einem Bau eine höhere architektonische Würde. Nicht immer haben es allerdings die statischen und finanziellen Umstände zugelassen, ein echtes Gewölbe aus natürlichen oder künstlichen Steinen zu errichten. In solchen Fällen hat man seit dem Spätmittelalter, ganz besonders aber von der Barockzeit bis zum frühen 20. Jahrhundert, gerne Zuflucht zu vorgetäuschten Gewölben genommen, die in der Form einem echten Gewölbe gleichen, jedoch lediglich aus einer dünnen Putzschale bestehen, die auf ein Gerippe aufgebracht und am Dach- oder Deckentragwerk aufgehängt ist. Das erste Freitagskolloquium 2017 des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung an der ETH Zürich wendet sich den ganz praktischen Problemen zu, die die Zustandsbeurteilung, Erhaltung und allfällige Ertüchtigung derartiger Scheingewölbe mit sich bringen.

Zur Planung der Bewirtung wird um Anmeldung bis zum 24. 03. 2017 per E-Mail an Frau Nadia Göntem-Wachtel gebeten: [goentem@arch.ethz.ch](mailto:goentem@arch.ethz.ch) weitere Informationen unter [holzer.arch.ethz.ch](http://holzer.arch.ethz.ch)